


Die Regionaldirektorin	
<b>Drucksache Nr.: 13/1356</b>	

	31.01.2019
Berichtsvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Wirtschaftsausschuss	zur Kenntnis	26.02.2019	

**Betreff:   Angelegenheiten der Freizeitgesellschaften  
- Bericht über die Besucherentwicklung zum 31.12.2018**

### **Beschlussvorschlag**

Der Wirtschaftsausschuss nimmt den Bericht über die Besucher- und Einnahmenentwicklung zum 31.12.2018 in den Freizeitgesellschaften zur Kenntnis.

### **Begründung:**

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird in der 1. Sitzung des Wirtschaftsausschusses eines Jahres über die Besucher- und Einnahmenentwicklung in den entgeltpflichtigen Bereichen der Freizeitgesellschaften des Vorjahres berichtet.<sup>1</sup> Der Schwerpunkt der Berichterstattung über die Entwicklung in 2018 liegt in der vergleichenden Darstellung der Besucher- und Einnahmenentwicklung der Revierparks<sup>2</sup> und Freizeitzentren (Punkte 1 und 2). Punkt 3 stellt die Aussagen in einen längeren zeitlichen Zusammenhang. Informationen zu den Besucherzahlen des Maximilianparks Hamm, der Eislaufhalle Wischlingen und der Seegesellschaften werden abschließend unter Punkt 4 gegeben.

### **1. Besucherentwicklung<sup>3</sup>**

Einen Überblick über die erreichten Besucherzahlen des Jahres 2018, ihre Veränderung gegenüber dem Vorjahr und die Abweichungen zu den Planzahlen für 2018 gibt **Anlage 1**. Die Grafik in **Anlage 2** erweitert den Vorjahresvergleich um die Besucher-

<sup>1</sup> Die Ausführungen basieren auf rein statistischen Daten. Buchhalterische Sachverhalte finden keine Berücksichtigung.

<sup>2</sup> Im Jahr 2017 wurden die Revierpark Mattlerbusch GmbH, die Revierpark Nienhausen GmbH und die Revierpark Vonderort GmbH auf die Freizeitzentrum Kemnade GmbH (Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH) verschmolzen; die Badbesucher und -einnahmen werden weiterhin separat betrachtet.

<sup>3</sup> Die Ausführungen unter Punkt 1 bis 3 betreffen ausschließlich die Revierparks und die Freizeitzentren, auch wenn alternativ ganz allgemein von Freizeitgesellschaften gesprochen wird.

zahlen aus 2016 und gibt einen schnellen Überblick über die Entwicklung je Gesellschaft in den letzten 3 Jahren. Wie sich die Besucherzahlen über die Monate verteilt von 2016-2018 entwickelten, zeigt die Tabelle in **Anlage 3**. Die Entwicklung der Besucherzahlen je Bad in den letzten 10 Jahren wird in **Anlage 4** tabellarisch abgebildet.

Im Berichtszeitraum Januar bis Dezember 2018 wurden in den 5 Revierparks und den beiden Freizeitzentren 1,9 Mio. Besucher gezählt und somit 99.309 Besucher (+5,5 %) mehr als im **Vorjahr**. Die witterungsunabhängigen Bereiche verzeichneten einen Besucherrückgang von -11.260 (-0,7 %) Besucher, wobei die Entwicklung in diesem Bereich in den einzelnen Freizeitgesellschaften unterschiedlich ausfällt. So realisierten die Einrichtungen der Revierpark Wischlingen GmbH<sup>4</sup> und des Revierparks Vonderort sowie das Freizeitbad Heveney in Kemnade im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg der Besucherzahlen. Das Besucherplus korrelierte stark damit, wie attraktiv die Außenbereiche für den Aufenthalt und das Baden in den Sommermonaten von den Besuchern eingeschätzt wurden. Gegenläufig war die Entwicklung in den witterungsunabhängigen Bereichen der anderen Freizeitgesellschaften. In den Saunen konnte nahezu kein Besucherplus (Ausnahme: Sauna Vonderort) verzeichnet werden. Aufgrund des außerordentlich warmen und trockenen Sommers verzeichneten die witterungsabhängigen Bereiche einen deutlichen Anstieg der Besucherzahlen (+110.569; +88,8 %).<sup>5</sup>

Bei einer Gegenüberstellung der Ist-Besucherzahlen und der Erwartungen aus den **Wirtschaftsplänen** für 2018 ergibt sich ein Besucherminus; 22.013 Gäste weniger als geplant besuchten die entgeltpflichtigen Einrichtungen der Freizeitgesellschaften. Davon fehlten in den witterungsunabhängigen Bereichen 85.695 Besucher. In den witterungsabhängigen Bereichen hingegen ergab sich ein Besucherplus gegenüber dem Plan von 63.682 Besuchern.

Darüber hinaus gibt es auch verschiedene einzelgesellschaftliche Aspekte, die die skizzierte allgemeine Entwicklung verstärken oder mindern. So musste das Freibad Vonderort, obwohl die Wiedereröffnung bereits geplant war, in der Saison 2018 noch geschlossen bleiben, weil der Komplettumbau noch nicht abgeschlossen war. In Wischlingen konnte die Saunalandschaft nach abgeschlossenem Umbau wieder ganzjährig genutzt werden. Eine Sperrung der Autobahn über mehrere Wochen führte in Mattlerbusch zu einem merklichen Ausbleiben von Besuchern. Im Freibad Sun & Waves (Gysenberg) blieben die Besucherzahlen zwar nicht gegenüber dem Plan, so doch aber hinter den Erwartungen aufgrund des Sommerwetters zurück; ob die erfolgte Änderung des Tarifsystems (Umstellung von Stundenkarten auf Tageskarten) als mögliche Ursache in Betracht kommt, kann nicht vollständig verneint werden. Zum Jahresende musste das Solebecken im Freizeitbad Heveney (Kemnade) geschlossen werden, da die entstandenen Leckagen nicht verortet werden konnten und der dadurch entstehende Wasserverlust ein Unterspülen der umstehenden Gebäude wahrscheinlich machte.

**Anlage 3** ermöglicht einen detaillierten Einblick in die Verteilung der Besucher in den einzelnen Monaten. Ein Vergleich zwischen 2018 und 2017 zeigt innerjährliche Schwankungen, die durch die Lage der Feiertage, der Ferien, die Zahl der auf einen

---

<sup>4</sup> Die Saunalandschaft der Revierpark Wischlingen GmbH wurde in 2017 umfangreich erneuert, was in 2017 zeitweise baubedingte Schließungen erforderlich machte und niedrigere Besucherzahlen zur Folge hatte.

<sup>5</sup> Der Anstieg ergibt sich ohne das Freibad Vonderort, das in der Saison wegen Komplettumbaus geschlossen war. In den Vorjahreszahlen sind die Besucher des Freibades Vonderort enthalten.

Monat entfallenden Wochenenden oder aber auch durch die Witterungsverhältnisse bedingt sein können.

## 2. Einnahmenentwicklung<sup>6</sup>

Die Einnahmen in den Badbereichen der Freizeitgesellschaften im Berichtsjahr 2018 werden ebenfalls in **Anlage 1** - analog der Darstellung der Besucherzahlen - tabellarisch den Vorjahreszahlen und den Sollzahlen gegenübergestellt.

In 2018 wurde in den Freizeitgesellschaften ein Umsatz aus Eintrittsentgelten in Höhe von 16,3 Mio. € erzielt. Gegenüber den vergleichbaren **Vorjahreszahlen** entspricht dies einem Plus von +622,3 T€ (+4,0 %).

Das Jahr 2018 wurde mit Einnahmen in Höhe von 17,3 Mio. € geplant, somit lag der Planansatz deutlich über den erzielten Vorjahreswerten. Ursächlich für diese Erhöhung waren im Wesentlichen Preisanpassungen, die im Zuge der Verschmelzung in den vier Betriebsstätten der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH erfolgten. Daraus resultiert eine absolute **Plan-Ist-Abweichung** in Höhe von -1,0 Mio. €. Relativ gesehen blieben die Einnahmen hinter dem Plan um -6,0 % zurück. Bis auf die Revierpark Wischlingen GmbH und das Strandbad im Freizeitzentrum Xanten weisen alle Freizeitgesellschaften Mindereinnahmen gegenüber dem Plan in unterschiedlicher Höhe auf:

– Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH:	-1.190,1 T€	(-11,1 %)
• davon Freizeitzentrum Kemnade:	-484,9 T€	(-14,1 %)
• davon Revierpark Mattlerbusch:	-311,8 T€	(-9,5 %)
• davon Revierpark Nienhausen:	-134,2 T€	(-7,7 %)
• davon Revierpark Vonderort:	-259,1 T€	(-11,6 %)
– Revierpark Gysenberg Herne GmbH:	-136,6 T€	(-3,5 %)
– Revierpark Wischlingen GmbH:	+57,8 T€	(+2,3 %)
– Freizeitzentrum Xanten GmbH:	+237,4 T€	(+94,2 %)

Im witterungsabhängigen Bereich verursachten deutlich höhere Gästezahlen in Summe entsprechende Einnahmenezuwächse in Höhe von +224,8 T€<sup>7</sup>. Herauszuheben ist hier die Entwicklung im Strandbad in Xanten, wo nahezu die doppelte Zahl an Besuchern als geplant ein entsprechendes Einnahmenplus von +237,4 T€ (+94,2 %) bewirkte.

In den witterungsunabhängigen Bereichen liegen die erzielten Einnahmen um 1.256,4 T€ unter dem Planansatz. Das Allwetterbad in Wischlingen wurde 2019 sehr gut besucht, so dass die Einnahmen in diesem Bereich ebenfalls deutlich anstiegen; die Saunabesuche und entsprechenden Umsätze lagen unter Plan.

### Zusammenfassung:

Die geplanten Besucherzahlen wurden merklich verfehlt, dabei kompensierten die guten Besucherzahlen in Freibädern und Badeinrichtungen die deutlich unter Plan und Vorjahr liegenden Besucherzahlen in den witterungsunabhängigen Bereichen teilweise.

<sup>6</sup> Die Aussagen zu den Einnahmen stehen unter dem Vorbehalt der noch nicht erfolgten Jahresabschlussprüfungen 2018.

<sup>7</sup> Der Anstieg ergibt sich ohne das Freibad Vonderort, das in der Saison wegen Komplettumbaus geschlossen war. In den Planzahlen ist die Einnahmenplanung des Freibades Vonderort enthalten.

Die Einnahmenverluste gegenüber dem Plan sind deutlich, was im Wesentlichen den Preisanpassungen in den Saunabereichen der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH geschuldet ist. Die Preise für die Mehrfachkarten blieben unverändert, so dass die Besucher die Preiserhöhungen durch verstärkten Kauf dieser umgingen und Tarife mit kürzeren Aufenthaltszeiten wählten.

### **3. 10-Jahres-Entwicklung**

In den Besucherzahlen und Einnahmenwerten 2018 des witterungsunabhängigen Bereichs setzt sich die rückläufige Tendenz vergangener Jahre fort (siehe **Anlage 4**). Allgemein gültige und in allen Freizeitgesellschaften prinzipiell anzuführende Gründe für die seit Jahren rückläufige Entwicklung der Besucherzahlen sind im Wesentlichen der demographische Wandel, ein verändertes und stark konkurrierendes Freizeitverhalten, was auch durch eine größere Mobilität der Einwohner in der Region unterstützt wird, und die sich weiterhin verringernde Attraktivität der in die Jahre gekommenen Anlagen in den Freizeitgesellschaften.

### **4. Exkurs**

- Maximilianpark Hamm GmbH  
Mit 295.416 Besuchern liegen die Besucherzahlen des Maximilianparks um 22.732 Besucher über Vorjahresniveau (+10,8 %). Die Planung für 2018 lag unter den erzielten Vorjahreszahlen, so dass die Verbesserung gegenüber dem Plan etwas höher als beim Vorjahresvergleich ausfällt (+38.936 Besucher; +13,2 %). Wie auch bereits im Vorjahr verbuchten die Tageskarten für Erwachsene und Kinder im Vergleich zum Vorjahr die größten Zuwächse. (**Anlage 5**)
- Eislaufhalle Wischlingen  
Die Besucherzahlen in der Eislaufhalle Wischlingen bewegten sich mit 74.205 Besuchern deutlich über Vorjahresniveau (+18.755 Besucher), das aufgrund eines 2-monatigen Ausfalls der Eismaschine deutlich niedriger ausfiel. Die Halle wird in der eislauffreien Zeit verstärkt für Großveranstaltungen vermarktet.
- Seegesellschaften  
Im Seebad Haltern wurden im Berichtsjahr mit rund 56.000 Gästen (Vorjahr: 26.224) witterungsbedingt deutlich mehr Gäste registriert. Jedoch zeigte sich die Geschäftsführung mit den Besucherzahlen nicht zufrieden, da der vergleichbare Sommer 2003 zu mehr Besuchern (rd. 90.000) geführt hatte. Als mögliche Ursachen werden die Wasserpflanze Elodea, der Wassermangel im Nichtschwimmerbereich, die Konkurrenzsituation unter den vier Bädern im Stadtbereich Haltern und ein geändertes Freizeitverhalten gesehen.
- Die Glörtalsperre enthielt wegen der notwendigen Sanierung der Staumauer im Jahr 2018 kein Wasser.
- In der Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH ist durch eine veränderte Tarifgestaltung eine näherungsweise Angabe der Besucherzahlen möglich; mit rund 180.000 Besuchern waren doppelt so viele Gäste am Silbersee II als geplant.

**Finanzielle und haushaltmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:**

1. Teilergebnisplan Kostenstelle \_\_\_\_\_; Kostenträger \_\_\_\_\_; Vorgangs-Nr. \_\_\_\_\_

<b>Teilergebnisplan</b>	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023 ff.</b>
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
<b>Summe (Eigenanteil)</b>					
Veranschlagt im Haushaltsplan	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023 ff.</b>
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
<b>Summe</b>					
Abweichungen <sup>1</sup>					

2. Teilfinanzplan Kostenstelle \_\_\_\_\_; Kostenträger \_\_\_\_\_; Investitions-Nr. \_\_\_\_\_

<b>Teilfinanzplan</b>	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023 ff.</b>
Einzahlungen					
Auszahlungen					
<b>Summe (Eigenanteil)</b>					
Veranschlagt im Haushaltsplan	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023 ff.</b>
Einzahlungen					
Auszahlungen					
<b>Summe</b>					
Abweichungen <sup>1</sup>					

<sup>1</sup> Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
<b>Gössinger, Do-reen</b>	<b>Holtmann, Thomas</b>	<b>Bereich II Wirtschaftsführung</b>	
Akt.zeichen		<b>Schlüter, Markus</b>	